Stellungnahme TSV Deinsen an NFV zur Fortsetzung der Saison 2019/2020:

Lieber Detlef,
vielen Dank für die weiteren Informationen.
Der Vorstand des TSV Deinsen hat in einer kurzfristig durchgeführten Befragung der Aktiven ein Stimmungsbild zu dem vorliegenden Vorschlag des NFV eingeholt.
Die Entscheidung spiegelt die Meinung der Basis und des Vorstandes des Vereins wieder. Danach

wird der Vorschlag zur Fortsetzung ab 1.9.20 nicht mitgetragen und

eine sofortige Beendigung der laufenden Saison und ein Neustart nach Klärung mit den staatlichen Behörden z.B. ab 1.9.2020 vorgeschlagen
(die Wertung der aktuellen Saison obliegt nach den geänderten Vorschriften bei den Landesverbänden , mit den verschiedenen Varianten zu den Fragen des Auf-und Abstiegs

Nachstehend möchten wir unsere Entscheidung für den NFV Kreis Hildesheim transparent erläutern und somit das System der Vereinsbeteiligung nachhaltig stützen.

Die einstimmige Entscheidung, die nunmehr auch im Kreis Hildesheim vorgeschlagen wird, ist nicht transparent, nicht zu Ende entwickelt und trifft nicht ansatzweise die Motivation und Interessen der Aktiven und Vereine.
Ganz nebenbei sei angemerkt, dass die Vereine , um die es eigentlich geht und die sich möglichst solidarisch verhalten sollen, verzögert nach der Presse unterrichtet wurden und dann eine so kurze Frist eingeräumt wurde , nachdem wir über Monate das Szenario vor Augen haben, so daß es eine echte Herausforderung ist , eine qualitative Rückmeldung zu geben.

Bei der Begründung der Entscheidung des Verbandes ist nicht nachvollziehbar, warum gegen eine vorzeitige Beendigung Rechts- und Haftungsfragen angegeben werden, die in keiner Weise näher erläutert werden , während die rechtlichen und praktischen Fragen bei einer Fortsetzung ab 1.9.2020 vor der Entscheidung überhaupt nicht geklärt werden.
Sofern man die Vereine vertrauensvoll in diese Entscheidungsprozesse einbinden möchte und dieses wird ausdrücklich begrüßt, dann müssen die Vereine alle Fakten kennen, die die Grundlage für eine Verbandsentscheidung darstellen. Dieses ist aus unserer Sicht nicht gelungen.

Laut DFB sollten die Landesverbände möglichst eine gemeinsame Linie fahren, die natürlich die behördliche Weisungslage zu berücksichtigen hat. Für den Vereinssport von dem wir hier reden, gibt des aktuell aber weder auf Bundes-noch auf Landesebene eine Positionierung. Das Datum 31.8.2020 steht in einem ganz anderen Zusammenhang und spielt für die aktuelle Bewertung überhaupt keine Rolle.
Welche Regelungen haben die anderen Landesverbände? Die Regelung des NFV ist aus anderen Landesverbänden hier nicht bekannt.
Wieso lehnt der NFV Lösungen anderer Sportverbände ab, die zumindest nach hiesigem Kenntnisstand eine breite Zustimmung innerhalb der Verbände hat.

Ein weiterer Aspekt ist, dass der Vorschlag des NFV bedeutet, dass die Saison über 24 Monate laufen würde, mit Unterbrechungen von ca. 16 Monaten.
Es erübrigt sich eigentlich auf den Kern unseres Amateursports hinzuweisen, ganz abgesehen von der wirtschaftlichen Existenz gemeinnütziger Vereine.
Darüber hinaus gibt es praktische (sportliche) Gründe, warum die Entscheidung nicht zu Ende gedacht ist.
Die Spielklassen haben eine unterschiedliche Anzahl von Mannschaften und nach derzeitigem Stand wurden auch unterschiedlich viele Spiele absolviert.
Nimmt man aus der laufenden Saison als Maßstab die Spiele ab September, dann ist, wenn man das Wetter mal Außen vor lässt, die Saison spätestens Ende November 2020 beendet. Was passiert in den Monaten bis 30.6.2021? Wenn man dann wenigsten die Idee aufgreifen würde, das Kalenderjahr als Spieljahr anzusehen und somit ab März 2021 mit der Saisonhinrunde zu beginnen, wäre es zumindest eine sportlich und wirtschaftlich interessante Idee.
Insbesondere sei noch speziell auf die Mannschaftsstärken im Bereich Alte Herren / Ü40 etc. hingewiesen, für die eine derartige Entscheidung wenig zielführend ist.

Wir denken, aktuell müssen konsequente und sportlich nachvollziehbare Entscheidungen getroffen werden ,die einen Schlussstrich unter die aktuelle Saison ziehen und mit der Hoffnung verbunden sind, zu einem unbekannten Zeitpunkt mit einem wirklichen Neustart zu beginnen.
Gerade diesen Mut und diese Konsequenz sollte der NFV jetzt aufbringen und ein klares Zeichen setzen . Die Solidarität der überwiegenden Vereine wäre dem NFV gewiss.

Für die weiteren Beratungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg.

Mit sportlichen Grüßen

Norbert Fengler 1. Vorsitzender